

### Stammdaten

Flussgebiet	Elbe/Labe (5000)
Bearbeitungsgebiet	28 Ilmenau/Seeve/Este
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Lüneburg Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerslänge [km]	16,19
Alte Wasserkörper Nr.	28047
Gewässertyp	17 Kiesgeprägte Tieflandflüsse
Gewässerpriorität	2
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	ja
Zielerreichung WK	nein
Wanderroute	ja
Laich- und Aufwuchshabitat	ja
Status	natürlich

### Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen  
Abflussregulierungen und morphologische  
Veränderungen

### Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

<b>Chemie</b>	
Gesamtzustand	<b>schlecht (3)</b>
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
<b>Ökologie</b>	
Zustand/Potential	<b>mäßig (3)</b>
Fische	<b>mäßig (3)</b>
Makrozoobenthos Gesamt	<b>gut (2)</b>
Degradation	<b>sehr gut (1)</b>
Saprobie	<b>gut (2)</b>
Makrophyten/Phytob.ges.	<b>gut (2)</b>
Makrophyten	<b>gut (2)</b>
Diatomeen	<b>mäßig (3)</b>
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant

### Allgemeine chemisch-physikalische Parameter

Überschreitung	Pges, TOC
----------------	-----------

### Flussgebietsspezifische Schadstoffe

Überschreitung	nein
----------------	------

### Hydromorphologie

Detailstrukturkartierung [%]	<b>I</b>	<b>II</b>	<b>III</b>	<b>IV</b>	<b>V</b>	<b>VI</b>	<b>VII</b>
	0	0	12	41	31	7	0
Wasserkörper kartiert [%]	93						

### Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG )

Ilmenau mit Nebenbächen (DENI\_2628-331)

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von  
Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Eine Reihenfolge bei den weiteren vorgeschlagenen  
Maßnahmen ist nicht einzuhalten.

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Flussperlmuschel (Margaritifera margaritifera): M 6.1,  
M 6.2, M 6.6, Gewässerrandstreifen entwickeln, ggf.  
Sandfänge in zufließenden Gräben anlegen,  
Abschwemmungen reduzieren

## Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Es besteht grundsätzlich ein hohes Entwicklungspotenzial hin zum schon fast erreichten "guten Zustand".

Ermittlungsmonitoring zur Ursachenfindung der Defizite bei den Diatomeen ist vorrangig durchzuführen.

Unabhängig davon zur Stabilisierung des Zustandes und in Bezug auf Sicherung des Vorkommens der Flussperlmuschel (FFH): Vorrangig Sandtrieb als Folge von Sandeinträgen so weit wie möglich reduzieren. Entwickeln eines lichten standorttypischen Gehölzsaumes. Anlage von Randstreifen besonders bei angrenzender Ackernutzung zur Vermeidung von Nährstoffeinträgen (Orientierungswertüberschreitungen bei Pges und TOC). Sandfänge bei Bedarf in Seitengräben schaffen.

Detailmaßnahmen siehe GEPL Gerdau.

### Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

<b>1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:</b>			<b>Nein</b>
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

### 2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Staueffekte	1		
Diffuse Quellen	1		
Ursache unklar	1		keine

### 3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		keine
Diffuse Quellen	4	Orientierungswertüberschreitung bei Pges, TOC. Von flächenhaften Einträgen ist auszugehen, Waldanteil im Einzugsgebiet 29 %.	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Ursache unklar	1		keine

### 4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	4	Diffuse Quellen, intensive landwirtschaftliche Nutzung	Ermittlungsmonitoring, effektive Maßnahmen nur im Zusammenhang mit Grundwasser schonender Landwirtschaft
Lichtlimitierung	2		
fehlende Beschattung	2		
intensive Unterhaltung	2		Ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen
starke Strukturdefizite	2		
unklar	4	Eutrophierung aus diffusen Quellen, überwiegend intensiver landwirtschaftlicher Nutzung	Ermittlungsmonitoring

## 5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

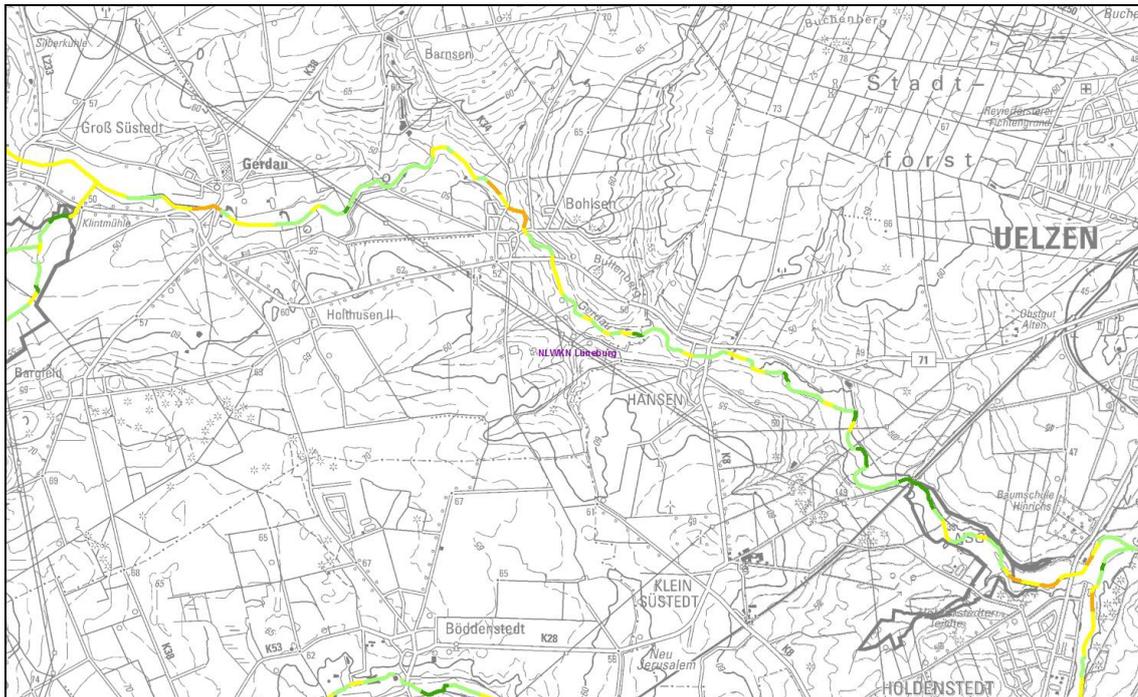
Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
28047	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	1	Begradigung	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
28047	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	prüfen	
28047	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	prüfen	
28047	Keine Ufergehölze	3		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.2 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Flüssen	ja	Entwicklung eines lichten Gehölzsaumes wo fehlend
28047	Festsubstrat defizitär	4	Kiesbänke defizitär	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	
28047	Festsubstrat defizitär	3	Totholz defizitär	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	
28047	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	Sandtrieb	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	Abschwemmungen durch angepasste Auennutzung reduzieren

## 5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
28047	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	prüfen	
28047	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	
28047	Starke Abflussveränderungen	1		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	nein	
28047	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	prüfen	
28047	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	ja	
28047	Intensive Unterhaltung	3				prüfen	Ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen
28047	Ursachen unklar	1				nein	

WK 28047 Gerdau (Unterlauf)

Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



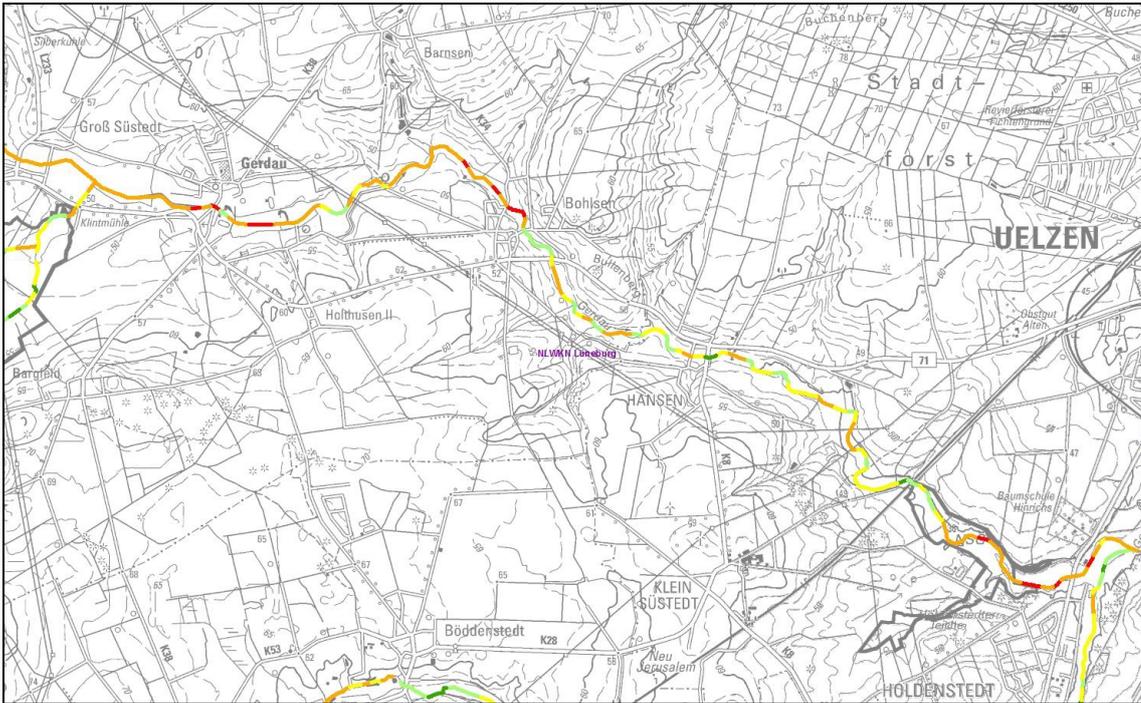
DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0 km	2,0 km	6,7 km	5,1 km	1,2 km	0 km
0 %	0 %	12 %	41 %	31 %	7 %	0 %

Die Struktur ist überwiegend deutlich bis stark verändert. Vitalisierungsmaßnahmen im eigenen Profil (M 3.1) und die Entwicklung eines naturnahen Ufersaum (4.2 / 6.6) zur Reduktion von Sandeinträgen können die Bewertung durch die biologischen QE - insbesondere Fische, Makrozoobenthos und Makrophyten - positiv beeinflussen.



## Bewertung Gewässerstruktur Sohle



### Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0 km	0,2 km	2,3 km	3,4 km	7,8 km	1,3 km
0 %	0 %	1 %	14 %	21 %	48 %	8 %

Die Struktur der Sohle ist überwiegend stark bis sehr stark verändert. Insbesondere Sandtrieb wirkt sich negativ auf die QE Fische und Makrozoobenthos aus. Durch den Einbau von Kies und Totholz (5.1 / 5.2) und die Anlage von Gewässerrandstreifen (6.1/6.2/6.6) kann dem entgegengewirkt werden.

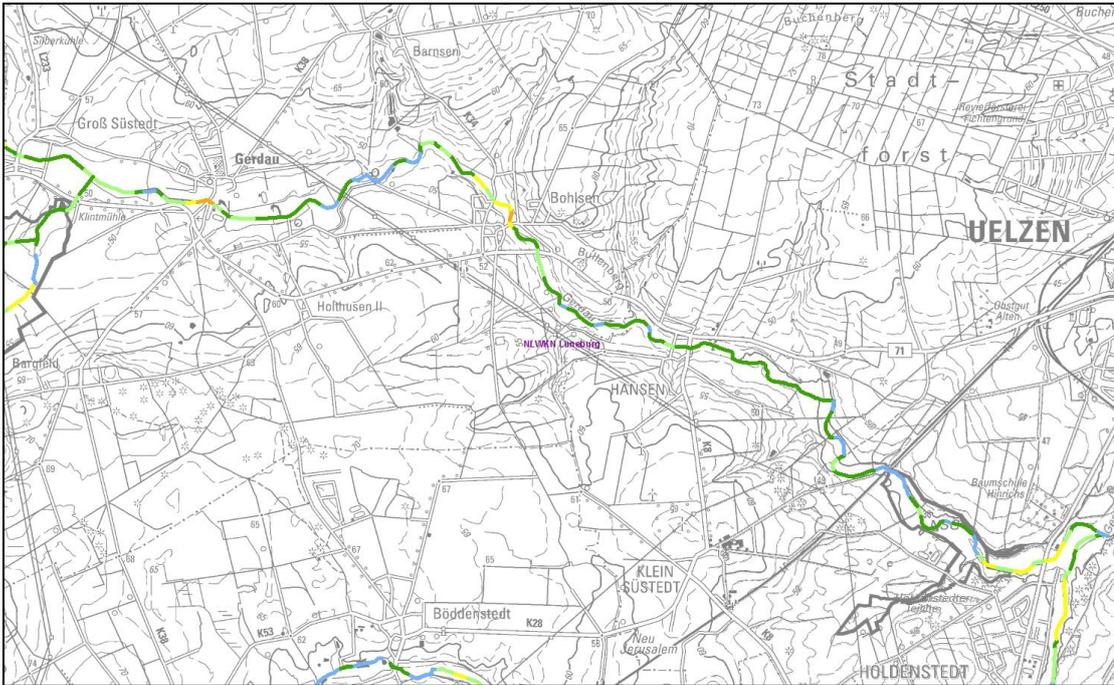


Gerdau leicht turbulente Strömung



Gerdau strömungsberuhigt

## Bewertung Gewässerstruktur Ufer



### Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	3,3 km	7,6 km	2,5 km	1,3 km	0,3 km	0 km
0 %	20 %	47 %	15 %	8 %	2 %	0 %

Überwiegend ist die Uferstruktur gering bis mäßig verändert. An den schlechter bewerteten Abschnitten fehlen oftmals Ufergehölze (4.2) und Gewässerrandstreifen (6.6). Uferverbau ist nur vereinzelt anzutreffen. Strukturreiche Ufer bilden die Grundlage für eine artenreiche Fisch- und Makrozoobenthos-Fauna.

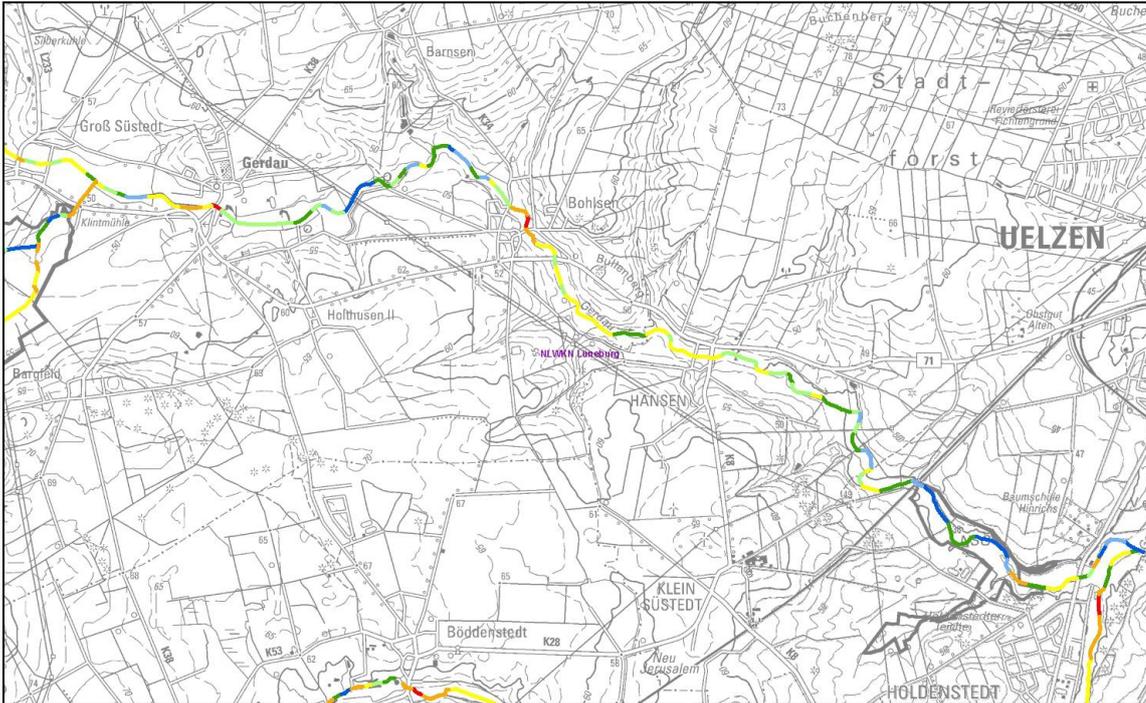


Gerdau strukturreiches Ufer



Gerdau Ufergehölze fehlen

## Bewertung Gewässerstruktur Land

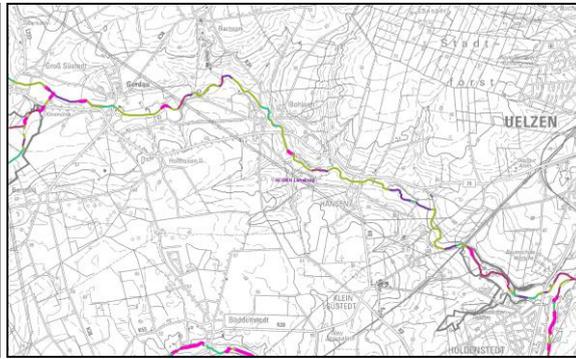
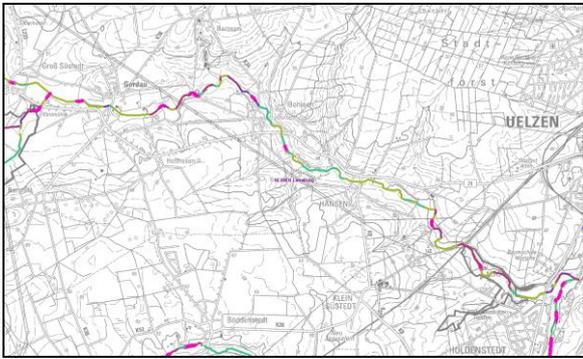


### Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
2,3 km	1,7 km	3,0 km	3,0 km	3,8 km	1,0 km	0,2 km
14 %	10 %	19 %	19 %	23 %	6 %	1 %

Die Strukturveränderung des Gewässerumfeldes ist sehr heterogen. Die Aue wird meist landwirtschaftlich, vielfach als Acker, genutzt. Aber auch typische Auenbiotope und Wald sind anzutreffen. Maßnahmen zur Auenentwicklung (8.2) und die Anlage von Gewässerrandstreifen (6.6) können u.a. die Sandeinträge reduzieren und zur Aufwertung der biologischen QE (Fische, Makrozoobenthos, Diatomeen und Makrophyten) führen.





### Gewässerrandstreifen links

- mehrere Angaben
- 6.2 Gewässerrandstreifen L
- 10-50% Gewässerrandstreifen
- 10-50% Nutzung
- 10-50% Saumstreifen
- 10-50% flächenhaft Wald oder Sukzession
- >50% Gewässerrandstreifen
- >50% Nutzung
- >50% Saumstreifen
- >50% flächenhaft Wald oder Sukzession

### Gewässerrandstreifen rechts

- mehrere Angaben
- 6.2 Gewässerrandstreifen R
- 10-50% Gewässerrandstreifen
- 10-50% Nutzung
- 10-50% Saumstreifen
- 10-50% flächenhaft Wald oder Sukzession
- >50% Gewässerrandstreifen
- >50% Nutzung
- >50% Saumstreifen
- >50% flächenhaft Wald oder Sukzession